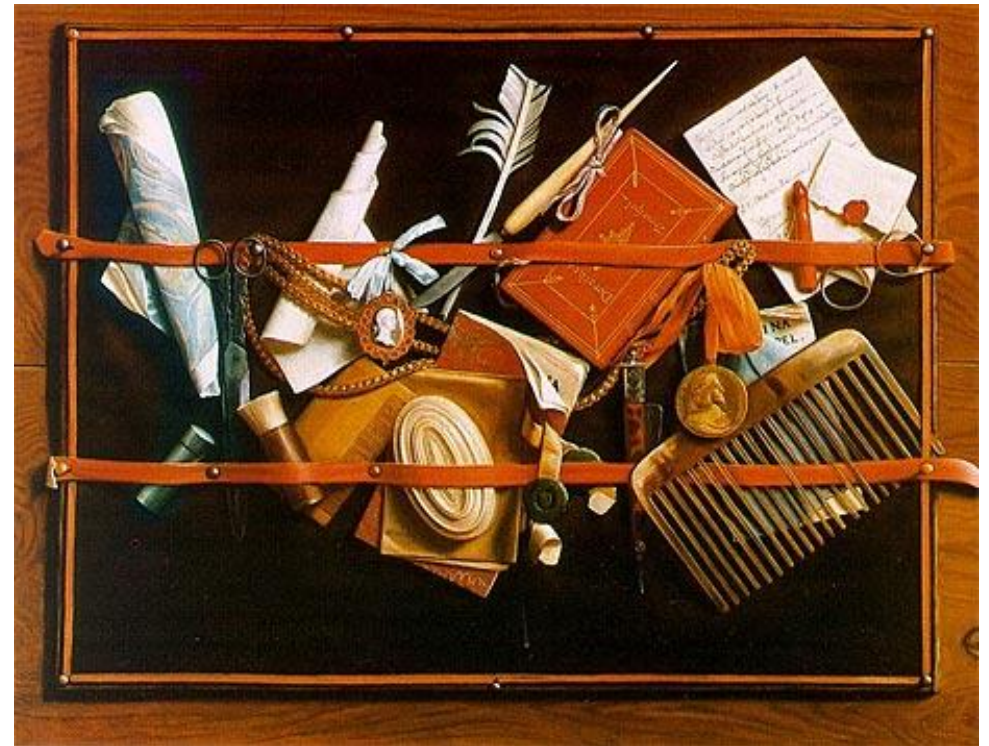


Station 7: Biografische Stillleben

Ein **Trompe-l'œil** (frz. „täusche das Auge“, von *tromper* „täuschen“ und *l'œil* „das Auge“) ist ein illusionistisches Gemälde, das mittels geschickter perspektivischer Darstellung eine nicht vorhandene Räumlichkeit vortäuscht. Die ältesten erhaltenen Beispiele kennt man aus Pompeji; in der Renaissance lebte die Technik mit der Wiederentdeckung der Perspektive auf. Häufig fand das Trompe-l'œil auch in der Stillleben-Malerei Verwendung. Ein frühes Beispiel hierfür ist Lucas Cranachs „Jagdstück“ (1530). Seine Blütezeit erlebte es wie das Vanitas-Stillleben um 1650. Eines der schönsten ist das „Steckbrett“ von Samuel van Hoogstraten (1627- 1678). Hoogstraten hat in diesem Steckbrett Gegenstände seines persönlichen Gebrauchs porträtiert, deren sinnbildliche Implikationen sicher bewusst angesprochen werden. Papier, Schreibgerät und zwei bei Namen genannte Dramen des Malers deuten auf seine dichterische Tätigkeit, die Brille ist die Abbeviatur des Gesichtssinns. Die beiden Kämmen erscheinen zunächst als Gegenstände des täglichen Gebrauchs, sie können aber zugleich auf die notwendige Reinigung der Seele und die Ordnung der Gedanken verweisen. Schere, Messer und das aufgerollte Band können neben einer mehr praktischen Erklärung ebenso auf das Lebensende deuten. Diese Vanitaselemente werden aufgewogen durch die sichtbare Demonstration des Ruhms, der dem Maler zuteil geworden ist: eine Ehrenkette mit der Medaille Ferdinands III und kostbarer Zierrat. Ein Brief schließlich erläutert den Grund dieses Ruhms ebenso wie den Trompe-l'œil-Charakter des Bildes. Sein Text verweist auf die bekannte Trauben-Anekdote eines antikes Trompe-l'œils, hierbei sollten Trauben so naturalistisch gemalt gewesen sein, dass Vögel an ihnen gepickt hätten. Hoogstraten schreibt weiter, dass ihm noch mehr gelungen sei, nämlich den Kaiser mit einem Bild zu täuschen.

Dies Stillleben ist deutlich ein Selbstporträt – so wie auch Interieurs als Reflex der Persönlichkeit des Bewohners verstanden werden können.



Samuel van Hoogstraten: Steckbrett, um 1660. Öl auf Leinwand, 63x79 cm. Kunsthalle Karlsruhe

Möglicher Aufgabe:

1. Stelle ein eigenes Steckbrett her. Verbinde dabei z.B. eine Collage alltäglicher persönlicher Dinge mit augentäuschender Malweise.(z.B. Dinge fotografieren und zeichnerisch ergänzen)

Mögliche weiterführende Arbeitsaufträge:

2. Untersuche Hoogstratens „Steckbrett“ mithilfe einer **Skizze** auf seine Komposition hin. (**>Station 4**)
3. Schreibe einen Brief/Tagebucheintrag, der zu der Person dieses Stilllebens passt. Möglicherweise wird der Brief (rechts oben) eines Freundes/einer Freundin beantwortet? (**>Station 2**)